



## Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS EGLOSHEIM

am Donnerstag, 19.04.2018, 18:00 Uhr, Hirschbergschule  
Tammer Straße 34  
71634 Ludwigsburg-Eglosheim

### ÖFFENTLICH

**TOP 1**                      **Anschlussunterbringung für Geflüchtete in  
Ludwigsburg**  
- **Unterbringungskonzept**  
- **aktueller Stand**  
- **mündlicher Bericht**

---

#### **Beratungsverlauf:**

Herr **Mayer** (Fachbereich Sicherheit und Ordnung) erläutert anhand einer Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigelegt ist, die aktuelle Situation bei der Anschlussunterbringung von Geflüchteten in Ludwigsburg. Dabei geht er auf die Begriffe und Verfahren, die Zahlen und Daten, die geplanten Maßnahmen in den Jahren 2018 und 2019 sowie auf stadtteilbezogene Informationen ein. Auf das Unterbringungskonzept der Stadt Ludwigsburg Bezug nehmend sagt Herr Mayer, dass die Unterbringung der Geflüchteten in der Anschlussunterbringung dezentral und an integrierten Standorten erfolge. Alle Stadtteile und die Innenstadt werden angemessen daran einbezogen. Da das Angebot an Wohnungen nicht reiche, werden auch kleine Sammelunterkünfte gebraucht. Hierfür werden jedoch keine Container oder Hallen belegt. Für Sammelunterkünfte gelten folgende grundsätzliche Voraussetzungen:

- a) eine sinnvolle wirtschaftliche Nachnutzung,
- b) möglichst wenig Wohnbauland,
- c) in der Regel dürfe die Platzzahl von 60 nicht überschritten werden (maximal 90).

Bis Ende des Jahres 2018 sollen der Stadt rund 430 Geflüchtete vom Landkreis zugewiesen werden. Dabei helfe der Stadt, dass von diesen 430 Personen, die von der Verantwortung des Landkreises (vorläufige Unterbringung) nach spätestens 2 Jahren in die Verantwortung Ludwigsburgs wechseln, einige bereits in der Stadt leben und damit nicht dazugerechnet werden.

Würden alle Planungen in den Stadtteilen realisiert, dann würden am Ende des Jahres 2018 knapp 1.400 Geflüchtete in Ludwigsburg leben. EBM **Seigfried** erklärt, dass dies jedoch keine absolute Zahl sei. Bisher hatte die Stadt 1.250 Geflüchtete als Maximum und das werde mit hoher Wahrscheinlichkeit auch künftig so bleiben. Denn inklusive Abschiebungen und einem gewissen Anteil von Menschen, die sich selbst versorgen, würde die Zahl von 1.400 Personen womöglich nicht erreicht.

Eglosheim gehöre zu den Stadtteilen mit dem größten Zuwachs an Geflüchteten in diesem Jahr. Hier steige die Zahl von 44 auf 135 Personen. Maximal 60 davon kämen in zum Abriss vorgesehenen Hausblöcken der Wohnungsbau (Abwohnen) in der Markgröninger Straße unter,

**TOP 1**                      **Anschlussunterbringung für Geflüchtete in Ludwigsburg**  
- **Unterbringungskonzept**  
- **aktueller Stand**  
- **mündlicher Bericht**

---

weitere 31 Personen in Wohnungen. Zwei von diesen Wohnungen in der Katharinenstraße gehören der Stadt, zwei weitere in der Frankfurter Straße seien vom Landkreis zurückgegeben worden. Herr **Mayer** sagt, dass die Obdachlosenunterkunft in der Teinacher Straße nicht für die Unterbringung von Geflüchteten vorgesehen sei.

Mitglied **Mitschele** bittet die Stadtverwaltung, keine weiteren größeren Maßnahmen bezüglich der Unterbringung von Geflüchteten in Eglosheim zu planen.

EBM **Seigfried** entgegnet, dass nicht geplant sei, in Eglosheim eine dauerhafte Flüchtlingsunterbringung zu bauen. Vielmehr möchte die Stadt künftig in diesem Stadtteil, der eine hohe Dichte an Sozialwohnungen vorweise, verstärkt auch andere attraktive Wohnformen anbieten.

Verteiler:        DII, FB 17, FB 32, WBL

**TOP 2**                      **Beratungspunkte des Stadteilausschusses Eglosheim**                      **Vorl.Nr. 115/18**  
- **Anschlussunterbringung Markgröninger Straße**  
- **Verkehrsbelastung und Lärmschutz Frankfurter Straße / B27**  
- **Mann Mobilia**  
- **Umgestaltung Ortseingang - Lärmschutzwand Friedhof**  
- **Sachstand „Vogelwege“ (Nachverdichtung Tammer Straße)**  
- **Verschiedenes**

---

**Beratungsverlauf:**

Verkehrsbelastung und Lärmschutz Frankfurter Straße / B27

In der Frankfurter Straße werden im Abschnitt von der Katharinenstraße stadteinwärts bis zur Reuteallee lärmoptimierte Beläge eingebaut. Der Abschnitt zwischen Katharinenstraße und Monreposstraße wurde bereits 2014 im Rahmen notwendiger Belagssanierungen mit lärmoptimiertem Asphalt ausgestattet. Die Stadtwerke werden in der Frankfurter Straße auf einem Teilabschnitt ebenfalls ihren Leitungsbestand sanieren. Da dieser Sanierungsabschnitt (Markgröninger Straße bis Kreuzäcker) auch den Schulhof der Schubartschule betrifft, muss dieser Arbeitsabschnitt in den Sommerferien gelegt werden, um den Schulbetrieb nicht unnötig zu stören. Damit der Verkehr nicht über Gebühr beeinträchtigt wird, muss die Maßnahme in 6 Teilabschnitten durchgeführt werden. Dabei wird in jeder Fahrtrichtung immer eine Spur aufrechterhalten. Aufgrund der insgesamt sehr großen Fläche, des unumgänglichen Bauens in Abschnitten und des Leitungsbaus der Stadtwerke ist insgesamt von einer circa fünfmonatigen Bauzeit auszugehen. Die Bauarbeiten werden in den Pfingstferien begonnen und voraussichtlich bis Ende Oktober 2018 dauern. Die Vergabe der Arbeiten erfolgt in der Sitzung des Ausschusses

**Eglosheim**

- Anschlussunterbringung Markgröninger Straße
- Verkehrsbelastung und Lärmschutz Frankfurter Straße / B27

**- Mann Mobilia**

- Umgestaltung Ortseingang - Lärmschutzwand

**Friedhof**

- Sachstand „Vogelwege“ (Nachverdichtung Tammer Straße)

- Verschiedenes

---

für Bauen, Technik und Umwelt am 26.04.2018. Die Bautätigkeiten zum Einbau des lärmoptimierten Asphalts können nicht mit den Bauarbeiten für den Anschluss Mann Mobilia oder für die Umgestaltung des Ortseingangs verknüpft werden.

Verteiler: DIII, FB 67

Lärmschutz und Parkflächenkonzept in Zusammenhang mit dem geplanten neuen Studierendenwohnheim

Anlässlich der dringend erforderlichen Sanierung der Sporthalle der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg hat die Landesbauverwaltung ein Planungsbüro mit der Erarbeitung eines Rahmenplans beauftragt. In diesem Zusammenhang werden auch eine Neuordnung der Parkflächen und der Bau eines Parkhauses westlich der Bahnlinie geprüft. Ein Ausbau des P+R-Angebots auf dem Parkplatz westlich der Bahnlinie ist nicht vorgesehen, zumal dies weiteren unerwünschten Verkehr in den Stadtteil ziehen würde. Bereits heute wird der Parkplatz teilweise von S-Bahnfahrern genutzt, auch um eine Zone im Tarifsystem des VVS einzusparen. Im Zuge der Rahmenplanung und des zu erstellenden Mobilitätskonzeptes wird entschieden, von welchen Nutzergruppen der Parkplatz künftig genutzt und wie insgesamt die Erschließung des Standorts organisiert werden soll.

Neue Studentenwohnheime in Ludwigsburg werden grundsätzlich dazu beitragen, Anfahrtswege und Wegestrecken und damit auch den Pkw-Anteil am Modal Split zu reduzieren.

Verteiler: DIII, FB 60, FB 61, FB 67

Mann Mobilia

a) Aktuelle Planung und Zeitplan der Umbauarbeiten des Anschlusses an die B 27

Der Entwurfsbeschluss wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 28.02.2018 gefasst. Derzeit liegt der Bebauungsplan bis einschließlich 04.05.2018 öffentlich aus. Der Satzungsbeschluss ist für das 4. Quartal 2018 geplant. Vor dem Satzungsbeschluss ist noch der Durchführungsvertrag abzuschließen. Unmittelbar nach dem Satzungsbeschluss kann die Baugenehmigung erfolgen. Der Beginn der Hochbaumaßnahmen ist grundsätzlich eng verzahnt mit den Maßnahmen des Artenschutzkonzeptes (z. B. Zeitkorridore für die Vergrämung). Je nach Abstimmung auf die Maßnahmen des Artenschutzkonzeptes können die Hochbauarbeiten für das neue Schützenhaus ab 2020 beginnen.

## Eglosheim

- Anschlussunterbringung Markgröninger Straße

- Verkehrsbelastung und Lärmschutz Frankfurter Straße / B27

- Mann Mobilia

- Umgestaltung Ortseingang - Lärmschutzwand

## Friedhof

- Sachstand „Vogelwege“ (Nachverdichtung Tammer Straße)

- Verschiedenes

---

Die Hochbaumaßnahmen werden in folgender Reihenfolge durchgeführt:

- Neubau des Schützenhauses
- Umzug der Schützen in das neue Schützenhaus
- Abbruch des alten Schützenhauses und des ehemaligen Autohauses
- Neubau des Möbelhauses

Die Umbauarbeiten des Knotens erfolgen nach dem Abschluss der Rohbauarbeiten, zeitgleich mit dem Innenausbau, wenn sichergestellt werden kann, dass keine schweren Baumaschinen mehr auf das Grundstück müssen. Die Tiefbauarbeiten werden von XXXL Lutz auf eigene Kosten durchgeführt. Durch die Stadt erfolgen lediglich eine Begleitung der Bauarbeiten sowie die Endabnahme der fertiggestellten Verkehrsanlage.

b) Geplante ökologische Ausgleichsmaßnahmen

Frau **Schmidtgen** (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen) erläutert anhand einer Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist, die geplanten ökologischen Ausgleichsmaßnahmen.

Durch die Erweiterung von XXXL Mann Mobilia entstehen naturschutzrechtliche Eingriffe unterschiedlicher Wertigkeit im Grünbestand. 9 Bäume sowie Gebüsche und Feldgehölze gehen verloren und es werden in der Bilanz 3.640 m<sup>2</sup> durch Gebäude und Erschließung neu versiegelt. Mit dem neuen Gebäude entstehen auch artenschutzrechtliche Eingriffe, da Lebensräume u.a. von Teich- und Bergmolchen sowie Zauneidechsen betroffen seien. Zur Minimierung wurden zahlreiche Pflanzgebote festgesetzt u. a. für Neupflanzungen von Einzelbäumen und Hecken, für die Anlage von öffentlichen und privaten Grünflächen sowie für die Fassaden- und Dachbegrünung auf dem neuen Gebäude. Einem Verlust von 9 Bäumen stehe die Pflanzung von 33 neuen Bäumen gegenüber. Für die artenschutzrechtlichen Belange wurde ein Artenschutzkonzept erarbeitet. Für dessen Umsetzung wurden im Bebauungsplan Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur- und Landschaft festgesetzt. Diese Flächen teilen sich in drei Entwicklungsflächen: E1 bis E3.

E1: Flächen beim neuen Schützenhaus. Als vorgezogene Maßnahme werden die Zauneidechsen vom neuen Baugrundstück des Schützenvereins, in dem die Wiese durch häufigen Schnitt kurzgehalten werde, vergrämt. Die Tiere würden im kurzen Gras keine Deckung finden. Ab Oktober 2018 sollen durch Rodung von Abschnitten des nördlich hier angrenzenden Gehölzbestandes neue besonnte Lebensräume für die Zauneidechse entstehen.

E2: Flächen zum Schutz der Mindestpopulation der Berg- und Teichmolche. Hierbei handle es sich um das Feuchtbiotop westlich der Monreposstraße und die daran angrenzenden Grünlandflächen.

**Eglosheim**

- Anschlussunterbringung Markgröninger Straße
- Verkehrsbelastung und Lärmschutz Frankfurter Straße / B27

- Mann Mobilia

- Umgestaltung Ortseingang - Lärmschutzwand

**Friedhof**

- Sachstand „Vogelwege“ (Nachverdichtung Tammer Straße)

- Verschiedenes

---

E 3: Felsklötzchen und Flächen westlich der Monreposstraße. Vorhandene Zauneidechsenbiotope sollen durch Freistellung von Felsstrukturen und Rückschnitt von Gehölzen aufgewertet werden.

**Flächen zum Schutz der Mindestpopulation der Berg- und Teichmolche**

Da der Lebensraumverlust im Gebiet Mäurach selbst nicht ersetzt werden könne, werde der Flächenverlust durch eine qualitative Verbesserung des Lebensraumes kompensiert. Hierfür werde das von dem begrünten Dach des neuen Gebäudes nicht zurückgehaltene Regenwasser über eine Zisterne in einem dem heutigen Teich vorgeschalteten naturnah angelegten und mit einer Folie abgedichteten Vorteich geleitet. Der Vorteich werde mit Überlauf den vorhandenen Teich einspeisen und im Sommer bei Austrocknung des Bestandsteiches den Erhalt einer Mindestpopulation gewährleisten.

**Aufhängung von Vogelkästen**

Für den Verlust von Höhlenbäumen, Brutstätten und Quartiersstätten für Vögel und Fledermäuse werden 15 Nistkästen bzw. Fledermaushöhlen im Gebiet aufgehängt.

**Ausgleichsmaßnahmen außerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans**

Die Minimierungsmaßnahmen im Bebauungsplanbereich reichen nicht aus, um alle naturschutzrechtlichen Eingriffe, insbesondere den Eingriff durch Versiegelung in das Schutzgut Boden, zu kompensieren. Es verbleiben noch Ausgleichsmaßnahmen im Wert von rund 32.000 Euro, die außerhalb des Baugebietes umgesetzt werden müssen.

**Ausgleichsmaßnahme im räumlichen Zusammenhang – Abriss eines städtischen Gebäude auf dem angrenzenden Flurstück 4479**

Durch den bereits erfolgten Abriss des Gebäudes seien circa 150 m<sup>2</sup> entsiegelt worden. Auf dem Grundstück werden dauerhaft Zauneidechsenlebensräume durch Strukturaneicherungen, wie blütenreiche Ansaat, Sandlinsen, Stein- und Reisighaufen hergestellt. Der monetäre Ausgleichswert belaufe sich auf etwa 4.500 Euro.

**Ausgleichsmaßnahme im nicht räumlichen Zusammenhang**

Der verbleibende Kompensationsbedarf werde über das Ökokontoguthaben der Stadt durch das Projekt Neckarbiotop zugewiesen ausgeglichen. Hierbei werde von dem monetären Guthaben in Höhe von etwa 1 Million Euro der verbleibende monetäre Eingriffswert in Höhe von circa 27.500 Euro abgebucht. Vom Investor sei dieser Ausgleichsbetrag zu erbringen, ebenso die Finanzierung der Herstellung aller erforderlichen Minimierungs- und Artenschutzmaßnahmen.

Bezug auf die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen durch die Erweiterung von Mann Mobilia nehmend fragt Mitglied **Mitschele**, warum man bei der Renaturierung des Riedgrabens nicht so richtig vorankomme.

**Eglosheim**

- Anschlussunterbringung Markgröninger Straße
- Verkehrsbelastung und Lärmschutz Frankfurter Straße / B27

- Mann Mobilia

- Umgestaltung Ortseingang - Lärmschutzwand

**Friedhof**

- Sachstand „Vogelwege“ (Nachverdichtung Tammer Straße)

- Verschiedenes
- 

Frau **Schmidtgen** erklärt, das Ökoprojekt Riedgraben werde weiterhin verfolgt. Das Ziel sei, einen schönen Bereich zu schaffen. Nötig wären dafür allerdings Flächen sowie die Eigenleistung des Obst- und Gartenbauvereins bei der Umsetzung.

Verteiler: DIII, FB 67, FB 61

Umgestaltung Ortseingang – Lärmschutzwand Friedhof

Es ist vorgesehen, am 17.05.2018 eine Konzeption mit Umsetzungsschritten zur Umgestaltung des Ortseingangs Eglosheim von der Mäurach-Querspange bis zur Eisenbahnbrücke an der August-Bebel-Straße im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt als Beschlussvorlage einzubringen. Darin wird auch die Gestaltung der grünen Lärmschutzwand am Friedhof mit unterschiedlichen Pflanzen (ähnlich dem Grünen Zimmer) enthalten sein. Abhängig von der Beschlussfassung ist vorgesehen, mit dem Bau der Lärmschutzwand im Herbst 2018 zu beginnen.

Stadtrat **Link** empfiehlt, die Lärmschutzwand um zwei Module zu verlängern, da der Lärm auf dem Friedhof dringe und bei Beerdigungen störe. Die grüne Lärmschutzwand werde seiner Meinung nach weniger Lärm abhalten als die alte Wand.

Diese Meinung teilt Frau **Schmidtgen** nicht.

Mitglied **Schreiner** regt an, auch an der gegenüberliegenden Seite Lärmschutzwände anzubringen. Der Besitzer der Fläche wäre bereit, einen Teil des Grundstücks an die Stadt zu verkaufen.

Verteiler: DIII, FB 67

Sachstand Vogelwege (Nachverdichtung Tammer Straße)

Derzeit wird im Meisenweg gebaut. Die Fertigstellung ist in den Sommerferien geplant. Verzögert wird die Maßnahme durch Kabelerneuerungsmaßnahmen der Stadtwerke.

Eine Anwohnerin des Meisenwegs bemerkt, dass sie mit viel Aufwand ihr Grundstück den von der Stadt angegebenen Maßen angepasst habe. Die Anwohner des Meisenwegs müssen ihre unrechtmäßig angeeigneten Flächen auf eigene Kosten wieder freimachen. Es gebe jedoch Anwohner, die weiterhin Stimmung gegen die städtischen Vorgaben machen und die Einzeichnung von neuen Parkplätzen sowie das Anpflanzen von Bäumen verhindern würden.

**TOP 2****Beratungspunkte des Stadtteilausschusses**

Vorl.Nr. 115/18

**Eglosheim**

- Anschlussunterbringung Markgröninger Straße
- Verkehrsbelastung und Lärmschutz Frankfurter Straße / B27

- Mann Mobilia

- Umgestaltung Ortseingang - Lärmschutzwand

**Friedhof**

- Sachstand „Vogelwege“ (Nachverdichtung Tammer Straße)

- Verschiedenes
- 

Herr **Fazekas** (Fachbereich Bürgerbüro Bauen) bestätigt, dass es einige Klagen von Anwohnern des Meisenwegs gegeben habe, die sich dagegen wehren, die öffentlichen Flächen aufzugeben.

Frau **Schmidtgen** fügt hinzu, dass auch Mitarbeiter der Stadtverwaltung die Wut der Anwohner zu spüren bekämen. Um die Wogen zu glätten und zu informieren habe die Stadt für nächste Woche eine Informationsveranstaltung für alle Anwohner im Meisenweg anberaumt.

**TOP 3****Verschiedenes**

---

**Beratungsverlauf:**Geschwindigkeitsmessanlage in der Frankfurter und in der Markgröninger Straße

Die Vitronic-Säule in der Frankfurter Straße wurde bereits am 28.03.2018 aufgebaut. Wegen des noch fehlenden Stromanschlusses konnte die Anlage jedoch noch nicht in Betrieb genommen werden. Am 20.04.2018 werden der Stromanschluss und die Stromzählerinstallation angebracht. Danach kann die Anlage in Betrieb genommen werden. In der Markgröninger Straße wurden in den Jahren 2017 und 2018 insgesamt 13 Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Von 5.928 kontrollierten Fahrzeugen waren 62 Fahrzeuge im Ahndungsbereich. Dies entspricht 1,05 Prozent.

Mitglied **Wieland** würde auch die Installation von Ampelblitzern in Eglosheim begrüßen.

Mitglied **Mitschele** schlägt regelmäßige Geschwindigkeitsmessungen in der Hirschbergstraße vor, weil dort oft sehr schnell gefahren werde.

Mitglied **Martini** regt an, den Zugang zur Monreposstraße aus Richtung der Frankfurter Straße zu sperren. Lediglich Anlieger sollten in diesem Bereich mit dem Auto hineinfahren dürfen.

Verteiler: DII, FB 32

Schotterung des Parkplatzes unterhalb des Musikerheims

Eine Schotterung ist möglich und wird zu gegebener Zeit umgesetzt.

Verteiler: DIII, FB 67

Stadtteilzentrum Eglosheim

Frau **Sperzel** (Stadtteilzentrum Eglosheim) informiert, dass das Eglosheimer Stadtteilzentrum am 06.04.2018 einen positiven Bewilligungsbescheid vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben erhalten habe. Künftig werde das Stadtteilzentrum den Mehrgenerationenhaus-Gedanken weitertragen und quasi eine Außenstelle des Mehrgenerationenhauses Grünbühl-Sonnenberg bilden. Dafür könne das Stadtteilzentrum Eglosheim Fördermittel im Rahmen von rund 5.000 Euro in der Einrichtung einsetzen.

Verteiler: DII, FB 17

Einrichtung neuer Stadtteilausschüssen für die West- und Oststadt

EBM **Seigfried** informiert, dass für die Bezirke Weststadt und Oststadt jeweils neue Stadtteilausschüsse eingerichtet werden, weil dort ein akuter Handlungsbedarf bestehe. So erfahre die Weststadt als Bezirk mit Wohnsiedlungen und Gewerbeflächen einen infrastrukturellen Transformationsprozess von hoher Dynamik. Beispiele hierfür seien unter anderem die Ansiedlung des Porsche Digital Campus, die städte-bauliche Entwicklung des ehemaligen BayWa-Areals, die Gestaltung des Bildungszentrums West, aber auch die Umsiedlung der Kleingartenanlagen. Die Oststadt als einwohnerstärkster Stadtteil Ludwigsburgs stehe ebenfalls vor aktuellen infrastrukturellen Entwicklungen wie beispielsweise im „Entwicklungsbereich Ost / Oßweil“, beim Umgang mit anstehenden Sanierungsbedarfen im südlichen Stadionquartier oder mit der Ausweitung der Parkraum-bewirtschaftung. Die Richtlinien für die Bildung von Stadtteilausschüssen vom 18.12.1997 seien dahingehend geändert worden, dass künftig dem Stadtteilausschuss Eglosheim die Stadtviertel Reuteallee und Hochschulen und dem Stadtteilausschuss Hoheneck das Stadtviertel Reichertshalde offiziell zugeordnet werden. Die Stadtteilausschüsse sollen weiterhin aus dem Oberbürgermeister oder einem Bürgermeister als Vertreter im Amt (als Vorsitzenden) bestehen sowie wählbaren Bürgern, die ihren Hauptwohnsitz in den Stadtteilen oder in einem der genannten Stadtviertel haben.

EBM Seigfried informiert zudem, dass ein Beschluss zu den Stadtteilbeauftragten noch nicht herbeigeführt wurde. Die Verwaltung möchte zunächst für die Stadtteile, in denen das Aufgabenfeld „STEP“ (Stadtteilentwicklungspläne) und/oder das Aufgabenfeld „Sozialer Zusammenhalt“ aktuell ohne Kapazität sei, jeweils einen/e Verantwortlichen/e benennen. Die zuständige Person soll aus dem Bestand der bereits vorhandenen Stadtteilbeauftragten bestimmt werden und jeweils einen Teil der anfallenden Aufgaben übernehmen. Auch für die beiden neuen Stadtteile sollen Stadtteilbeauftragte benannt werden. Die entsprechende Beschlussvorlage werde in den nächsten Wochen dahingehend ergänzt und erneut zur Beratung und Beschlussfassung gebracht. Mit dem Stellenplan 2018 habe der Gemeinderat zwei weitere Stellen für Stadtteilbeauftragte freigegeben.

Die Erfahrung der zurückliegenden Jahre habe gezeigt, dass Prozesse in den Stadtteilen dort besonders erfolgreich seien, wo es Verantwortliche für den STEP-Prozess und auch Ansprechpartner im sozialen Feld gebe, die soziale Potenziale vor Ort aktivieren, lokale Initiativen anregen und bürgerschaftliches Engagement fördern. Eine genaue Aufgabenverteilung zwischen beiden Personen bzw. deren Funktionen könne in jedem Stadtteil entsprechend den örtlichen Gegebenheiten und den beteiligten Personen vorgenommen werden.

Verteiler: DI, DII, DIII, GSGR, FB 17, FB 60

#### Aufwertung der Blumenbeete in der Katharinenstraße

Mitglied **Schreiner** teilt mit, dass im Rahmen des Projekts „Bewegtes Theater“ am 29.09.2018 auch eine Hocketse im Ortsteilkern, vor dem alten Eglosheimer Rathaus, geplant sei. Anlässlich dieser Veranstaltung bittet er die Verwaltung, die Pflanzenbeete, die sich in diesem Bereich befinden und mittlerweile unansehnlich geworden seien (links und rechts der Katharinenstraße), zu verschönern. Die Organisatoren der Veranstaltung rechnen mit circa 500 Besuchern. An dem Theater seien Vereine und Institutionen vor Ort beteiligt.

Verteiler: DIII, FB 67

#### Werkrealschule an der Hirschbergschule

Mitglied **Martini** fragt, ob sich genügend Schülerinnen und Schüler für die Bildung einer Eingangsklasse in der Werkrealschule angemeldet haben.

Herr **Danner** (Schulleiter der Hirschbergschule) informiert, dass sich 15 Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2018 / 2019 angemeldet haben. Somit könne eine neue Eingangsklasse zu Stande kommen.

Verteiler: DII, FB 48

#### Schlammiger und beschädigter Weg am Monrepossee

Mitglied **Martini** bittet die Verwaltung, den maroden Weg um den Monrepossee herum zu sanieren. Nach einem Regen würden sich dort so viele Pfützen bilden, dass der Weg kaum begehbar sei. Zudem mache es der Zustand mit vielen Löchern mobilitätseingeschränkten Menschen unmöglich, dort entlangzugehen. Man könnte beispielsweise die Löcher mit Schotter auffüllen.

EBM **Seigfried** entgegnet, dass die Domäne Monrepos sich nicht im Besitz der Stadt, sondern im Besitz der Hofkammer des Hauses Württemberg befinde.

Verteiler: DIII, FB 67

#### Überlaufen der Kläranlage

Mitglied **Mitschele** möchte wissen, ob vor kurzem die Kläranlage übergelaufen sei.

Frau **Schmidtgen** erklärt, dass der angesprochene Überlauf zwar unschön, aber nicht gefährlich gewesen sei. Er sei durch das Entlastungsbauwerk (Regenüberlauf) verursacht worden und nicht durch die Kläranlage.

Verteiler: DIII, FB 67